

GRÜN WÄHLEN



Die kommende Nationalratswahl ist eine Richtungsentscheidung. Werden jene Parteien gestärkt, die darum ritzen, wer die härteste Politik gegenüber Flüchtlingen verfolgt und die größten Steuer geschenke verspricht? Oder eine Partei, die für Zusammenhalt, Solidarität und Klimaschutz eintritt? Es ist nicht egal, ob oder wie stark die GRÜNEN im Parlament vertreten sind. Taktisches Wählen, z.B. rot, um blau in der Regierung zu verhindern, kann zu einem bösen Erwachen führen. Die SPÖ koalitiert bereits im Burgenland mit der FPÖ. Ihr Minister Dokoziil wetteifert mit Kurz und Strache beim Konstruieren von Bedrohungsszenarien. Wir GRÜNE geben unsere Haltung ge-

genüber Grund- und Menschenrechten nicht bei der Garderobe ab, nur weil uns einmal ein kalter Wind entgegenbläst. Wir stehen für das Miteinander in unserer Gesellschaft ein und schauen nicht zu, wie andere Parteien Minderheiten gegeneinander ausspielen und versuchen, mit Hass und Hetze unsere Gesellschaft zu spalten. Mit Vernunft und Verstand setzen wir uns auf Gemeinde-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene für ein Miteinander ein. Zusammenhalt bedeutet für uns GRÜNE, darauf zu achten, dass es unseren Kindern und künftigen Generationen gut geht. Daher sind uns Klimaschutz und gesunde Lebensmittel (Vermeidung von Palmöl, Verbot von Glyphosat etc.) sehr wichtig.

[HTTP://VOECKLABRUCK.GRUENE.AT](http://voecklabruck.gruene.at)

  **DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK**

PRO FUZO



Seit mehr als zwei Jahrzehnten hat Vöcklabruck in der oberen Hälfte des Stadtplatzes eine Fußgängerzone. In

der Bauphase am unteren Stadtplatz gab es stattdessen eine Begegnungszone am gesamten Platz. Vor allem seitens der Innenstadtbetriebe wird gefordert, diese beizubehalten bzw. die FUZO weiter einzuschränken.

Wir meinen dazu: Die Betriebe sollen durch Aktivitäten der Stadt gestärkt werden, damit die Innenstadt für ALLE attraktiv ist und bleibt!

ALLE, das sind KonsumentInnen, Betriebe und BewohnerInnen.

ALLE, das sind Eltern mit Kindern, die junge Generation, Rollstuhlfahrer, Radfahrer, die „Golden Agers“. ALLE, das sind Touristen, Besucherinnen, Spaziergänger ...

Für ALLE soll die Innenstadt Treffpunkt sein, ein sicherer Platz zum „Wohlfühlen“, ein Ort des Gesprächs, der Attraktionen, ein Handelsplatz, ein stattlicher Platz! Meeting Point und Melting Pot; ein Ort, wo man sowohl einkaufen kann als auch gerne freie Zeit verbringt.

Unser Standpunkt daher: Die aktuelle Regelung ist bereits ein Kompromiss und soll beibehalten werden: Der untere Stadtplatz bleibt für den Autoverkehr offen, der obere bleibt Fußgängerzone: von 1.4. bis 30.9. von 10 bis 24 Uhr, in den kälteren Monaten von 12 bis 19 Uhr.

■ Sonja Pickhardt-Kröpfel

.....
→ FORTSETZUNG AUF SEITE 07

PETRA WIMMER

Referentin für Intergration
 pwimmer@voecklabruck.org



**GRÜNE UNTERSTÜTZEN
 VBSC LADIES**

Mit einer Spende von 500 Euro unterstützen die GRÜNEN die VBSC Ladies. Unsere Anerkennung gilt der vorbildhaften Integration auf dem Fußballfeld. In Oberösterreich haben 150 Vereinsfußballer mit einem Spielerpass einen Flüchtlingshintergrund. Die beiden einzigen Frauen davon jagen in Vöcklabruck dem runden Leder nach: Angel (15) und Esther Luzolo (18) sind vor drei Jahren aus dem Kongo geflüchtet und fühlen sich mittlerweile in Vöcklabruck recht wohl. Die Schwestern mit positivem Asylbescheid haben die erste Klasse der HAK erfolgreich absolviert und sprechen bestens Deutsch. Seit einem Jahr verstärken Angel und Esther das Vöcklabrucker Frauen-Team. Wie ihre Fußballkolleginnen freuen sie sich auf das geplante Trainingslager in Porec in den Semesterferien.



Foto: privat

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck, Auflage: 6500 Stück

Fotos: Alle Portraits von Stephan Schreiner. Alle anderen Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

**ASYLWERBER ALS
 SCHÜLERLOTSEN**

Im Rahmen der Aktion „Gemeinsam sicher“ wurden zehn Asylwerbende geschult, um sie zur Schulwegsicherung einzusetzen. Einer der ausgebildeten Schülerlotsen ist Rahman. Er ist 22 Jahre alt und kommt aus Afghanistan. Rahman ist bemüht, aus dem Alltag ohne Beschäftigung auszubrechen, und somit immer für ehrenamtliche Arbeit motiviert. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist für ihn auch eine gute Möglichkeit am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und seinen Willen zur Integration zu zeigen. Da er wegen des Beschäftigungsverbots von Asylwerbenden nicht arbeiten darf, ist für Rahman jede Tätigkeit eine willkommene Abwechslung. Nach Protesten der FPÖ aufgrund eines Erlasses des FP-Landesrates Steinkellner gab es für das Projekt eine Woche Pause zur rechtlichen Klärung. Zivilgesellschaft, GRÜNE, ÖVP und SPÖ forderten gemeinsam und erfolgreich: „Wir wollen unsere Schülerlotsen zurück“. Die von der FPÖ be-

anstandete mangelnde Qualifikation ist reiner Vorwand. Das Projekt wurde von einem langjährigen Polizisten und Schulverkehrserzieher initiiert. Die zehn Asylwerbenden wurden für das Projekt als geeignet eingestuft und theoretisch und praktisch eingeschult. Die FPÖ will schlicht keine Integration. Für diese Politik der Spaltung der Gesellschaft setzt sie sogar die Sicherheit unserer Kinder aufs Spiel.



Petra Wimmer mit Sohn und Schülerlotse

Foto: privat

**„INTEGRATIONSHELFERINNEN“
 ERFOLGREICHES PROJEKT WIRD FORTGESETZT**

IntegrationshelferInnen unterstützen die Lehrkräfte an den Volksschulen 1 und 2, z.B. durch Einzelförderung bestimmter SchülerInnen oder durch das Dolmetschen der verschiedenen Lerninhalte. Sie bieten den Kindern eine Bezugsperson, der sie vertrauen können und die sie versteht. Der Verein Sozialzentrum hat aus Spenden die dreimonatige Pilotphase vor dem Sommer sowie einen Feriensprachkurs für SchulanfängerInnen und SchülerInnen mit geringen Deutschkenntnissen finanziert. Aufgrund

der vielen positiven Rückmeldungen wird das Projekt im neuen Schuljahr mit Förderungen durch das Integrationsressort des Landes und der Stadt fortgesetzt.



Petra Wimmer (Integrationsreferentin), Direktorin Brigitte Peer-Schumann, Direktorin Eva Holl, Integrationshelferin Eleonora Kastern, Sozialzentrums-Obfrau Waltraud Schönbayr, Integrationshelferin Zineta Kostic

Foto: privat

ABFALLGEBÜHREN

Ohne Zustimmung der Grünen beschloss der Gemeinderat die neuen Abfallgebühren. Sie bedeuten für Haushalte, die bisher wegen Eigenkompostierung keine Biotonne hatten, eine deutliche Kostenerhöhung. Für Haushalte mit geringen Restabfallmengen wollten wir ein sechswöchiges Abfuhrintervall erreichen. Dies wurde von den anderen Fraktionen abgelehnt.



BIENENFREUNDLICHE GEMEINDE

Vöcklabruck nimmt am Förderprogramm des Landes „Bienenfreundliche Gemeinde“ teil. Gemeindevertreter, Bauern und Imkerinnen trafen sich Anfang Oktober zu einem Startworkshop. Nächster Schritt ist eine Begehung der Stadt und Festlegung von Standorten für eine bienenfreundliche Bepflanzung. Jede/r Gartenbesitzer/in ist eingeladen mitzumachen und Stauden für Bienen und andere Nutzinsekten anzupflanzen.



BIENEN
FREUNDLICHE
GEMEINDE

(K)EINE STOFFWINDEL FÖRDERUNG

Ein einziges Baby verbraucht mehr als 4000 Wegwerfwindeln(!) und produziert damit eine Tonne Müll! Der Windelanteil am gesamten Restmüll beträgt somit etwa sechs Prozent. Die Verwendung von Mehrwegwindeln ist daher ein sehr wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung. Leider wurde eine Förderung von Mehrweg-Stoffwindeln („Windelgutschein“) im Umweltausschuss von VPFSP abgelehnt. Umso ärgerlicher, weil kürzlich das Geschäft „Kukilu“ - Natürlich für Ihr Kind: Mode - Tragen - Stoffwindeln - Beratung - Workshops - Babysprache - in der Gmundnerstraße 2 eröffnet hat, das Mehrwegwindeln anbietet. **Die Grünen werden in Kooperation mit dem „Kukilu“ Vöcklabrucker Familien, die ein Mehrwegwindelpaket kaufen, mit 50 Euro unterstützen.** Wir wünschen dem „Kukilu“ viel Erfolg!

INFO: [HTTP://KUKILU.AT/](http://kukilu.at/)



Lisa Polt mit Ida und Stefan Hindinger

STEFAN HINDINGER

Umwelt-, Energie & Gesundheitsstadtrat
Tel.: 07672/22154
s.hindinger@voecklabruck.org



E-MOBILITÄT

Die Grünen haben einen Masterplan E-Mobilität vorgelegt. Mit einem Bündel von Maßnahmen - Gratis-Parken, Lademöglichkeiten, Förderung von E-Car-Sharing etc. - soll der E-Mobilitätsanteil in den nächsten fünf Jahren deutlich erhöht werden. Der Umweltausschuss hat einen Arbeitskreis E-Mobilität eingerichtet, in dem nun Maßnahmen und Aktivitäten fraktionsübergreifend diskutiert und dann wieder in den Ausschuss eingebracht werden sollen.



Stefan Hindinger mit neuem E-Auto der Stadtgemeinde.

NEUE SPÄTVERBINDUNG

Vöcklabruck hat mit dem Halt der Railjets am Bahnhof tolle Bahnverbindungen in Landeshauptstädte, nach Wien und zum Flughafen VIA. Seit dem Sommerfahrplan gibt es auch Spätverbindungen mit der man z.B. nach einem Konzert oder einer Veranstaltung von Wien, Linz oder Salzburg heimfahren kann. Wir hoffen, dass es bei diesen lange gewünschten Verbindungen im neuen Fahrplan (ab 10. Dezember) zu keiner Änderung kommt.

NJ 246

Wien Hbf	22:42
Linz Hbf	00:56
Vöcklabruck	01:36
Salzburg	02:21
Innsbruck	05:19
Bregenz	08:25

NJ 247

Bregenz	21:40
Innsbruck	00:44
Salzburg	03:24
Vöcklabruck	04:05
Linz	04:47
Wien Hbf	06:54
<i>mit Umsteigen</i>	<i>06:35</i>

GESUNDE-GEMEINDE-TIPP

Am „**Tag der Bewegung**“ am Samstag, **14. Oktober** können sportinteressierte Vöcklabrucker Kinder und Jugendliche (8 bis 16 Jahre) und deren Eltern unterschiedliche Sportarten ausprobieren: Schwimmen, Handball, Klettern, Basketball u.v.m. Ein großes Danke allen Vereinen, die mitmachen! Der Vorsorgemediziner Herbert Bronnenmayer erweitert in seinem Vortrag „**Genuss ohne Reue**“ am **23. November** um 19.30 im Rathaus unsere Sicht auf herzhaft, gesunde und genussvolle Ernährung.

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM

FÜR INKLUSIV- UND SONDERPÄDAGOGIK

Das PZ Vöcklabruck Ost ist eine Service- und Beratungseinrichtung für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern aus dem Bezirk Vöcklabruck Ost. Bislang ist sie in der Pestalozzischule untergebracht und braucht auch beim Neubau der Schule Räume für Überprüfungen bezüglich sonderpädagogischem Förderbedarf, für SI-Mototherapie, für Betreuung und Beratung im Einzelsetting oder für Besprechungen. Offenbar ist die Finanzierung dieses Raumbedarfs noch immer offen und muss dringend geklärt werden. Dazu kommt, dass im Rahmen der beschlossenen Bildungsreform die Zahl dieser Zentren bundesweit reduziert wer-

den soll – für den Bezirk von drei auf zwei Einrichtungen. Da der Standort Vöcklabruck jedenfalls erhalten bleiben soll, werden deshalb zusätzliche Aufgabengebiete dazukommen und voraussichtlich auch mehr Personal. Im Sommergemeinderat haben wir deshalb Bgm. Brunsteiner aufgefordert, zu einem runden Tisch mit allen Betroffenen (PZ-Leiterin, Direktor der Pestalozzischule und den relevanten Vertretern des Landes und des Bundes) so rasch als möglich einzuladen, um die Finanzierungsfragen zu klären. Bislang ist das leider noch nicht geschehen, der Bürgermeister hat aber nach weiterem Nachfragen ein solches Treffen für Oktober zugesagt.

FEHLENDE KINDERGARTENPLÄTZE

Laut Bericht im letzten Ausschuss für Bildung und Sport werden derzeit 333 Kinder in Kindergärten und 60 in Krabbelgruppen in Vöcklabruck betreut. Derzeit sind in allen Kindergärten alle Plätze belegt, es gibt sogar Überschreitungen der Gruppengröße und dennoch gibt es überall Wartelisten. Die Grünen machten das zum Thema in der letzten Gemeinderatssitzung. Bürgermeister Brunsteiner bestätigte auf Anfrage von Gemeinderätin Susanne Fischer, dass es nur dann eine Zusage für einen Platz gäbe, wenn das Kind bis 31.8.2017 drei Jahre geworden sei und der Bedarf weiterhin steigen würde, vor allem im übernächsten Kindergartenjahr. Die Frage, wie die Gemeinde dieses Problem lösen wird, blieb unbeantwortet. Für die Grünen ist es absolut unbefriedigend, dass Kinder, die im Herbst oder Frühjahr drei Jahre alt werden, keinen Platz mehr bekommen.

HÖCHSTBIETERPRINZIP

Gegen die Stimmen von Grünen und SPÖ beschloss der Gemeinderat den Verkauf der „alten Landesmusikschule“ nach dem Höchstbieterprinzip. Der Gegenantrag der Grünen nach Bestbieterprinzip zu verkaufen, d.h. neben dem Preis auch die geplanten Projekte der Anbieter zu bewerten, wurde von Schwarz-Blau abgelehnt. In einem Feilbietungsverfahren ritterten zwei private Bauträger um den Zuschlag. Der Höchstbieter will nun das Gebäude abreißen und Wohnungen bauen. Der erste Plan, der eine Verdoppelung der Bebauungsdichte vorgesehen hätte, wurde vom Gestaltungsbeirat abgelehnt. Vöcklabruck braucht Wohnungen, aber keine teuren Investorenwohnungen, sondern leistbare Wohnungen gemeinnütziger Genossenschaften.

DAMIT MAN DRAUSSEN ERFÄHRT WAS DRINNEN PASSIERT

Newsletter der Grünen Vöcklabruck
Mail an: gruene@voecklabruck.org,
Facebook-Seite: Die Grünen Vöcklabruck „gefällt mir“ oder sich auf unserer Homepage informieren:
<http://voecklabruck.gruene.at>

ARCHITEKTURWETTBEWERB SCHULCAMPUS AM OKH-GELÄNDE

Am 22. August startete der Architektenwettbewerb zum Neubau des Schulcampus Vöcklabruck. Pestalozzischule und Polytechnische Schule werden am Gelände des OKH neu errichtet.



Foto: privat

Schon im Vorfeld wurde in einem offenen Prozess mit Lehrenden, Eltern, Politikern und Fachleuten der Raumbedarf ermittelt und in ein gemeinsames Konzept gegossen. Synergien sollen erkannt, der Platz optimal für die Bedürfnisse aller genutzt werden. 24 Architekturbüros wurden eingeladen. Eine Jury, bestehend aus Fachleuten sowie Vertretern der Stadtgemeinde Vöcklabruck, wird bis Ende November das Siegerprojekt ausgewählt haben und präsentieren.

BETTELVERBOT

Das von Schwarz-Blau beschlossene sektorale Bettelverbot hielt der Verordnungsprüfung des Landes nicht stand. Der Sektor war zu weiträumig und der zeitliche Rahmen zu ausgedehnt. Eine geänderte Fassung der Verordnung soll nun im Gemeinderat am 23. Oktober beschlossen werden. Der Sektor ist nun mit dem Stadtplatz begrenzt. Nicht gebettelt werden darf an Mittwochen und Freitagen von 8 bis 14 sowie an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. Die Grünen bleiben bei ihrer Linie und lehnen ein Bettelverbot aus menschenrechtlichen Gründen grundsätzlich ab. Außerdem hat die freiwillige Vereinbarung mit den Bettlern aus der Slowakei, die Anzahl der Bettelnden auf fünf zu beschränken, zum überwiegenden Teil gut funktioniert.

OTELO NUN IM "AUSGEZEICHNETEN" OKH

Nach seinem 5-Jahres-Jubiläum im Mai gibt es im Offenen Kunst- und Kulturhaus schon wieder etwas zu feiern. Am 30. November wird dem Verein OKH Vöcklabruck der diesjährige "Große Landespreis für initiative Kulturarbeit" verliehen. Die "bemerkenswerten strukturellen wie auch inhaltlichen Innovationen" und "die nachhaltige Verankerung in Stadt und Region sowie die Strahlkraft für viele verschiedene Zielgruppen" waren für die Jury ausschlaggebend. Das Preisgeld wird gleich wieder ins Haus investiert, gilt es doch ab Oktober auch das Offene Technologie-labor (OTELO) zu beherbergen, das bisher in der alten Landesmusikschule beim Bahnhof untergebracht war. Der Ausbau des ersten Stocks des OKH macht das nun möglich. Neben einem Büro, einem kleinen Veranstal-

tungssaal und anderen Räumlichkeiten soll dort auch ein CO-OPERATION-SPACE geboten werden. Dort entstehen gemeinsame Arbeitsplätze, die für unterschiedliche Projekte genutzt werden können, sich gegenseitig unterstützen und befruchtend.

Veranstaltungen an 121 Tagen im letzten Jahr mit über 9000 BesucherInnen dokumentieren den Erfolg des OKH, der durch die Preisverleihung nun auch von Seiten des Landes OÖ seine gebührende Anerkennung bekommt.

■ Franz Frank



Foto: privat

KLETTERZENTRUM VÖCKLABRUCK

DELTA
SPORTPARK

täglich geöffnet von
9:00-22:00
www.deltasportpark.at



ASAK Kabelmedien GmbH
Feldgasse 1
4840 Vöcklabruck

Tel. 07672 / 22302
Fax 07672 / 22302-60
E-Mail: office@asak.at
Web: www.asak.at

DAS GLASFASERNETZ VOM TOP ANBIETER!

IN IHRER REGION

Wir setzen Zeichen!

Vöcklabruck, Regau, Attnang, Timelkam:
aufgepasst!

Die intensiv leuchtende Libelle ist das
Markenzeichen des ASAK Glasfasernetzes.
Blitzschnell saust sie um den Vöcklabrucker
Stadtturm oder entlang der Basilika in
Attnang-Puchheim und nimmt Platz auf den
Verteilerkästen des Internetbetreibers.

Ein Hochleistungsnetz!

ASAK bringt die Glasfasertechnologie immer
näher zu den Haushalten.

Grenzenlose Geschwindigkeiten, glasklare
Qualität, Glasfaser gilt als das Medium
schlechthin für heutige und künftige
Hightspeed-Netze.

Das Unternehmen betreibt für seine Kunden
seit vielen Jahren intensiv den Ausbau eines
modernen Glasfasernetzes. Vertrauen auch Sie
dem größten, regionalen Internetanbieter.



MITMENSCHEN. NICHT DAGEGEN.

DAS IST GRÜN.

Die kommende Nationalratswahl ist eine Richtungsentscheidung. Schon jetzt ist glasklar: Nur gemeinsam können wir an einer guten Zukunft arbeiten – für alle Menschen in Österreich. Wir geben unsere Haltung zu Grund- und Menschenrechten nicht bei der Garderobe ab. Wir stehen für das Miteinander in unserer Gesellschaft ein, mit Vernunft und Verstand. Das ist Grün.

WIR STEHEN FÜR DAS MITEINANDER

Europa ist das erfolgreichste Friedensprojekt aller Zeiten. Nur vereint sind wir stark gegen die Klimakrise, gegen Steuerbetrug und bei der Bekämpfung von Fluchtursachen. Das Ziel muss ein sozialeres, demokratischeres und ökologischeres Europa sein – mit Österreich als Wegweiser. Wir Grünen arbeiten seit unserer Gründung daran, die Schere zwischen Reich und Arm zu schließen. Wir fordern eine Solidarabgabe der reichsten zehn Prozent unseres Landes in Form einer Erbschafts- und Schenkungssteuer. Damit lässt sich eine gute Zukunft mit menschenwürdiger Pflege und einem ausfinanzierten Bildungssystem gestalten. Die wunderschöne, österreichische Natur braucht BeschützerInnen. Wir Grüne tun das

VORZUGSSTIMMEN

VÖCKLABRUCK

Aus **Vöcklabruck** stehen drei Personen auf der Wahlkreisliste Hausrückviertel der Grünen, denen Sie eine Vorzugsstimme geben können: **Petra Wimmer, Stefan Hindinger** und **Sonja Pickhardt-Kröpfel**.



Ulrike Lunacek – mit Vernunft, Verstand und Menschlichkeit

Foto: Die Grünen

– seit Jahrzehnten. Daher sagen wir: Raus aus Öl, Gas und Kohle! Investieren wir in nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz für unser Land!

WAHLKARTE

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, so können Sie eine Wahlkarte noch bis Freitag 13. Oktober, 12 Uhr am Stadtamt (Bürgerservicestelle) persönlich beantragen. Mit der Wahlkarte können Sie Ihr Stimmrecht auch außerhalb der Wahlzeiten und Ihres Wohnortes ausüben.



Ulrike Lunacek (2. v. re.) mit den SpitzenkandidatInnen aus OÖ am Dachstein: Clemens Stammer, Ruperta Lichtecker und Gabi Moser (v. l. n. r.)

Foto: Die Grünen

DAS IST GRÜN

- für einen Mindestlohn von 1.750 Euro, damit Leben wieder leistbar wird.
- für eine Mietzinsobergrenze. Wohnen darf kein Luxus sein.
- für einen Subventionsstopp bei Öl, Gas und Kohle. Die vier Milliarden müssen in den Ausbau erneuerbarer Energien gehen – und Grüne Jobs schaffen.
- für kostenlose Kinderbetreuungsplätze ab dem 1. Geburtstag.

- für strengere Standards bei der Tierhaltung, um Tierleid zu verhindern.
- für gleichen Lohn für gleiche Leistung – Frauenberufe müssen aufgewertet werden, finanziell und auch gesellschaftlich.

Wir haben eine positive, grüne Vision für Österreich. Diese möchten wir mit euch gemeinsam umsetzen.

Unsere SpitzenkandidatInnen in OÖ

- ooe.gruene.at/kandidatinnen-nrw17

GRÜNES SOMMERKINO

Zahlreiche BesucherInnen genossen die deutsche Erfolgskomödie „Willkommen bei den Hartmanns“, unter ihnen auch die öö. SpitzenkandidatInnen der Grünen für die NRW Ruperta Lichtenecker und Clemens Stammler.



Foto: privat

CULTURAL SUMMER BATTLE

Tolle Leistungen und gute Stimmung gab es beim 15. Cultural Summer Battle im Juli im Skatepark VB - unterstützt von den Grünen Vöcklabruck.



Foto: privat

STADTFÜHRUNG

Am 25. September fand die erste mehrsprachige Stadtführung für zugezogene VöcklabruckerInnen statt. Die Führung erstreckte sich vom Wappen des oberen Stadtturms bis zur Spitze des unteren Turms, beinhaltete einen Besuch der Stadtpfarrkirche, der Bücherei und natürlich des Stadtplatzes. Die rund zwanzig TeilnehmerInnen zeigten reges Interesse an den historischen und traditionellen Highlights und konnten sich die Informationen jederzeit auf Arabisch, Kurdisch oder Fasi übersetzen lassen. Weitere Stadtführungen sind geplant und werden stattfinden, sobald sich eine Gruppe zusammengefunden hat. Vöcklabruck ist für viele Menschen zur neuen Heimat geworden. Diese besser kennen zu lernen schafft Identifikation. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten.

Ich möchte mich bei allen beteiligten Personen für die Durchführung und Organisation herzlich bedanken!

■ **Petra Wimmer**



Foto: privat

BRÜCKEN BAUEN 2018

Der Verein „Brücken bauen“ veranstaltet die Special Olympics Sommerspiele vom 7. bis 12. Juni 2018 in Vöcklabruck und sucht Freiwillige, die in der Organisation mithelfen - von Ordnerdiensten bis zu Wettkampfrichtern warten viele Aufgaben.

Anlaufstelle ist das Büro in der Salzburger Straße 4/II.

WWW.BRUECKENBAUEN2018.AT

DIE GRÜNEN
GRUENE.AT

FÜR UNSER KLIMA. DAS IST GRÜN.

AM 15. OKTOBER: ☒ ULRIKE LUNACEK